

Heimatliches im „Heim@kino“ sehen

Historischer Verein Wegberg mit besonderem Projekt zu Corona-Zeiten

Wegberg. „Die Idee zum Projekt ‚Heim@kino‘ (sprich: Heimatkino) entstand zu Beginn der Corona-Pandemie, als die ersten Autokinos aufmachten“, erzählt Hermann-Josef Heinen, Vorsitzender des Historischen Vereins Wegberg. „Alle unseren Veranstaltungen, wie die ‚Klängerstu‘ef‘, die Treffen der Ahnenforscher, die Geschichtswerkstatt und fest eingeplante Vorträge mussten abgesagt werden. Die Idee mit den Autokinos inspirierte uns zu einer eigenen Alternative: Unter dem Motto ‚Genießt zu Hause und bleibt gesund‘ wollten wir unseren Mitgliedern und Gästen ein ‚Ersatzprogramm‘ bieten und geschichtliche

Filme aus oder über unsere Region und Heimat auf unserer Website zeigen. Aus ‚Kino‘ und ‚Heimat‘ wurde so unser Heim@kino“, beschreibt Heinen die Entwicklung des Vereinsgeschehens in den vergangenen Monaten.

Durch den Kontakt zum Landschaftsverband Rheinland (LVR) waren dem Verein die Filmdokumentationen des Portals „Alltagskulturen im Rheinland“ bekannt. Das LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte dokumentiert seit den 1960er Jahren filmisch verschiedene Themenbereiche der Alltagskultur im Rheinland, zum Beispiel Brauch und Ritual, Handwerk, ländliche Arbeit und Industrialisierung. Bis heute sind dabei fast 260 Filme entstanden. „Nach Rücksprache erhielten wir die freundliche Genehmigung, diese Dokumentationen auf unserer Webseite zu zeigen“, berichtet Heinen.

Thematisch lag es nahe, mit Filmen aus der Reihe „Bäuerliche Flachskultur“ zu beginnen. Die erste Folge war im April auf der Vereins-Website zu sehen und fand sofort positive Resonanz. Die positiven Rückmeldungen von Mitgliedern sowie von

befreundeten Heimatvereinen aus dem Kreisgebiet ermutigten den Wegberger Verein, nach den fünf Filmen über die „Flachskultur“ die Themen regional auszuweiten und über die Arbeit der „Korbmacher in der Rurniederung“ zu berichten.

„Hiermit wollen wir es aber nicht bewenden lassen. Inzwischen arbeiten wir an verschiedenen Eigenproduktionen, die wir über unseren neuen YouTube-Kanal im Heim@kino zeigen“, berichtet Heinen. Anlässlich des 100. Geburtstags des Vereinsmitglieds und Heimatforschers Hans Hillers wurde aus seinem „Historischen Album“ ein Video-Projekt erstellt und im Juli unter „In memoriam: Hans Hillers“ veröffentlicht.

Im August zeigte der Historische Verein erste eigene Videos vom monatlichen Mundartabend „De Berker Klängerstu’ef“. Es folgte ein Auftritt von Georg Wimmers mit seinem Lied „Min Berker Klängerstu’ef“ und ein Mundartbeitrag von Karl Bertrams. Er referierte „op Platt“ über seine Herzensangelegenheit: „De Berker Klängerstu’ef“.

Aktuell zu sehen ist der Mundartabend „De Berker Klängerstu’ef“ in adventlicher Stimmung mit Besuch des Nikolaus, Teil 2: Am 12. Dezember 2019 wurde in der Wegberger Mühle der Jahresabschluss der „Klängerstu’ef in adventlicher Stimmung gefeiert – mit „Stöckskes on Leedsches“ von Klaus Bürger, Heinz Eßer, Karl Bertrams, Maria und Reinhold Küppers, Irmgard Lukassen und dem Gastauftritt von Theo Schläger und weiteren Gästen sowie mit Peter Busch als „Zinter Kloas“.

In Bearbeitung ist auch ein Video-Projekt, bei dem der ehemalige Vorsitzende Hans Langerbeins durch seinen Garten führt und hierbei anhand seiner Gartenobjekte einige Stationen der geschichtlichen Entwicklungen in der Heimatregion erläutert.

Weitere Informationen zum Programm des „Heim@kinos“ gibt es online unter www.historischer-verein-wegberg.de/heim@kino-programm.php. (fr)

**[[http://epaper.supersonntag.de/2.0/#/read/ssv-k2/20201004?
page=2&article=91208301](http://epaper.supersonntag.de/2.0/#/read/ssv-k2/20201004?page=2&article=91208301)]**